

Steuervorschrift vor Gericht

Die Regelung zur Mindestbesteuerung, die 1999 bis 2003 galt, wird wahrscheinlich rückwirkend gekippt.

3

GESUNDHEITSPOLITIK**Diskussion um Notdienst**

Niedersachsens KV-Chef Gramsch und die Delegierten der Vertreterversammlung sorgen sich um die Zukunft des Notdienstes.

7

Prävention ohne Grenzen

Das Land Bayern engagiert sich international und unterstützt ein HIV-Hilfsprojekt in der Ukraine.

7

MEDIZIN**Mehr Insulin durch neue Substanz**

Sitagliptin hemmt den Inkretin-Abbau und erhöht so die Insulinsekretion bei Typ-2-Diabetikern.

11

WIRTSCHAFT**Einzelkämpfer im Verbund**

Arztrechtler rät niedergelassenen Ärzten, ihre Position durch Kooperationen mit Kollegen zu stärken.

10

PANORAMA**Betreuung für geschockte Schüler**

Nach dem Amoklauf in einer Realschule in Emsdetten werden die geschockten Schüler jetzt psychologisch betreut.

16

ÄRZTE & ZEIT

Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50

Fax: (061 02) 50

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 588 70

(061 02) 587 40

E-mail: info@erzzeitung.deWeb: www.aerztezeitung.dePaßwort: arzonline

25. A
2609/4
ZB MED

ren: beteiligt sind daran Bundesärztekammer und KBV sowie die Parallelorganisationen der Zahnärzte, die Deutsche Krankenhausesellschaft, die Bundesvereinigung der Deutschen Apothekerverbände und schließlich die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen sowie der Verband der privaten Krankenversicherung.

Zukunftspreis für neuen Schrittmacher?

KÖLN/JÜLICH (eb). Ein neuer Hirnschrittmacher für Parkinson-Patienten gehört zu den Projekten, die für den Deutschen Zukunftspreis nominiert sind. Mit dem Preis wird Bundespräsident Horst Köhler morgen eine Spitzenleistung aus Technik, Ingenieur- oder Naturwissenschaften auszeichnen. Der neue Schrittmacher soll in zwei Jahren klinisch nutzbar sein und Patienten mit Morbus Parkinson, Epilepsie oder psychiatrischen Erkrankungen helfen. Entwickelt haben ihn die Wissenschaftler Peter A. Tass vom Forschungszentrum Jülich und Professor Volker Sturm, Neurochirurg von der Universität Köln. Das Besondere an dem Schrittmacher: Für jeden Patienten wird individuell und maßgeschneidert ein Stimulationsmuster berechnet und in den Schrittmacher programmiert.

Die anderen für den Zukunftspreis nominierten Projekte sind: ein Nachtsicht-Assistent für Autofahrer, ein Super-Mikroskop und ein Lasermesser für die Diagnostik.

Siehe Seite 10

Seit Montag führen diese Organisationen Gespräche mit Kanzleramtschef Thomas de Maizière; heute findet das Treffen mit den Ärzteverbänden statt. Dabei geht es nicht mehr um Reformgrundsätze, wohl aber um rechtliche und technische Probleme, die Reform umzusetzen. Vor allem die

Mit Bluthochdruck auf der Arbeit

Nur jeder dritte hat bei der Arbeit M

MÜNCHEN (Rö). Distreß macht krank. Er fördert eine Hypertonie. Ein wichtiger blutdrucksteigernder Streßfaktor kann Arbeit sein. Dies hat eine prospektive Studie belegt, die zur Hochdruckliga-Tagung veröffentlicht wird.

An der prospektiven Beobachtungsstudie STARLET haben 3448 Arbeitnehmer in Deutschland teilgenommen. Bei ihnen haben Wissenschaftler vom St. Josefs-Hospital in Cloppenburg während der Arbeit Blutdruck-Langzeitmessungen während fünf Jahren immer wieder gemacht. Zudem wurde bei den Teilnehmern mit Fragebögen ermittelt, ob sie stark auf Streß reagieren oder nicht (DMW 131, 2006, 2580).

Von den Berufstätigen im mittleren Alter von 44 Jahren hatten nur 36 Prozent einen normalen Blutdruck. Und von den Hypertonikern hatten gerade mal 7,5 Pro-

Länge der Bundeskassen werden ist, dest eine S löst zu haben, inzwischen Beratung überträge vorlie

zent unter Behandlungswerte unter Die Folge zeigten sich Studie: Vornehmern mit

DHL Deutsche Hochdruckliga
30. Wissenschaftliche Kongreß 2006
München

Deutlich Folgen des Personen, gierten, hat ne geringeren Symptomen als die Belastung es 7,1 Prozent denn sie höheren Bl

Der Kongress beginnt heute

www.hy